

**Bekanntmachung  
der Neufassung des Personenstandsgesetzes.**

**Vom 13. Oktober 1966**

Auf Grund des § 20 des Gesetzes vom 13. Oktober 1966 zur Änderung des Personenstandsgesetzes (GBl. I S. 83) wird nachstehend die Neufassung des Personenstandsgesetzes bekanntgemacht.

Berlin, den 13. Oktober 1966

**Der Minister des Innern  
und Chef  
der Deutschen Volkspolizei**  
Dickel

**Gesetz  
über das Personenstandswesen  
(Personenstandsgesetz)  
vom 16. November 1956 (GBl. I S. 1283)  
in der Fassung des  
Gesetzes  
zur Änderung des Personenstandsgesetzes.**

**Vom 13. Oktober 1966**

Das Personenstandswesen in der Deutschen Demokratischen Republik hat den Personenstand der Bürger durch eine gesetzlich richtige Beurkundung der Geburt, der Eheschließung und des Todes sowie aller Veränderungen des Personenstandes zu schützen. Deshalb wird folgendes Gesetz beschlossen:

**I.**

**Aufgaben des Personenstandswesens**

**§ 1**

Der Personenstand einer Person wird gemäß den Bestimmungen dieses Gesetzes von den Organen des Personenstandswesens festgestellt, soweit nicht die Entscheidung über den Personenstand durch gesetzliche Bestimmungen den Gerichten oder anderen staatlichen Organen übertragen ist. Die Beurkundung des Personenstandes erfolgt ausschließlich von den Organen des Personenstandswesens.

**§ 2**

(1) Die Organe des Personenstandswesens haben zur Feststellung und Beurkundung des wahren Personenstandes ihnen übermittelte Angaben nachzuprüfen. Ergeben sich Zweifel an deren Richtigkeit, so können die Organe des Personenstandswesens von anderen staatlichen Organen und von den Gerichten Urkunden und Auskünfte anfordern sowie die Beteiligten und Zeugen vernehmen oder andere zuständige staatliche Organe um deren Vernehmung ersuchen.

(2) Alle staatlichen Organe und die Gerichte sind verpflichtet, den Organen des Personenstandswesens die erforderlichen Urkunden oder beglaubigte Abschriften zu überlassen, Auskünfte zu erteilen und Mitteilungen zu machen.

**II.**

**Allgemeine Bestimmungen**

**§ 3**

**Beurkundung des Personenstandes**

(1) Die Beurkundung des Personenstandes erfolgt durch Eintragung in die Personenstandsbücher. Zu diesem Zwecke werden ein Geburtenbuch, ein Ehebuch und ein Sterbebuch geführt.

(2) Zu jedem der Personenstandsbücher ist ein Zweitbuch zu führen.

**Beweiskraft der Personenstandsbücher  
und Personenstandsurkunden**

**§ 4**

(1) Die Eintragungen in den Personenstandsbüchern beweisen Geburt, Eheschließung und Tod sowie die näheren Angaben hierüber.

(2) Eine Berichtigung ist dann vorzunehmen, wenn der Nachweis der Unrichtigkeit gegenüber den Organen des Personenstandswesens erbracht wird.

**§ 5**

(1) Von den Eintragungen in den Personenstandsbüchern können beglaubigte Abschriften gefertigt und Urkunden ausgestellt werden. Sie haben die gleiche Beweiskraft wie die Eintragungen in den Personenstandsbüchern.